

Rhythmus der Zeit



Die Zeit ist kein Kalender zum Abreißen,
sondern ein Fluss, eine Wellenbewegung.
Wer im Meer schwimmt,
hält sich mühelos lange Zeit,
wenn es ihm gelingt,
sich dem Rhythmus der Wellen einzufügen
und er wird nach kurzer Zeit am Ende seiner Kraft sein,
wenn ihm dies nicht gelingt.

Suche also nach dem Rhythmus deiner Zeit,
der dir am meisten Freiheit gibt für Zeiten der Stille
und halte ihn möglichst konsequent ein.

Wenn die Bibel sagt:

Alles hat seine Zeit und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde,
dann meint sie, es gebe eine Zeit, die sich für eine Tätigkeit fügt,
in der ein Tun seinen Sinn findet.

Wenn du keinen sinnvollen Rhythmus findest,
wird auch ein langer Urlaub
nach langen Monaten pausenlosen Gedränges dir keine Erholung bringen.
Dein Sonntag, soweit er nicht selbst durch Hetze und Überforderung bestimmt ist,
ist überfordert, wenn er lebendig machen soll,
was eine Woche gestaltlosen Treibens in dir verödet hat.

Die Zeit hat ein Geheimnis.

Das ist der Augenblick.

Im jetzt gegenwärtigen Augenblick wirst du bemerken,
ob der Rhythmus, in dem du lebst, sich durchgehalten hat.

Denn die wirkliche Erfahrung, auch die religiöse,
geschieht immer im jetzt gegenwärtigen Augenblick
und in ihm musst du gegenwärtig sein.

Es gibt ihn eigentlich gar nicht
und doch ist er das Einzige,
das uns von unserer Zeit zur Verfügung steht.

(aus der „Andere Advent“ Jörg Zink)